Dipl.-Soz.wiss. Veronika Khlavna (Bochum)
Dr. Jan Kruse (Freiburg)
Prof. Dr. Ronald Kurt (Essen, Konstanz)
Dipl. Soz.wiss. Nadine M. Schöneck (Hagen)
Dipl.-Soz. Peter Stegmaier (Nijmegen, Bochum)
Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)

Bochumer Winter School 2007

Empirische Sozialforschung

mit den Workshops:

1. *Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie (N.M. Schöneck)*
2. *Statistische Auswertungen mit MS Excel (V. Khlavna)*

A. *Qualitative Interviewforschung (J. Kruse)*
B. *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik (R. Kurt/P. Stegmaier)*
C. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß)*

Samstag, 24. Februar bis Sonntag, 25. Februar 2007:
Workshops 1 und 2

Montag, 26. Februar bis Donnerstag, 1. März 2007:
Workshops A, B und C

Ruhr-Universität Bochum

Auftakt-Treffpunkt zu den Workshops jeweils:
Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

Ziel der Winter School

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung, die methodisch äußerst umfassend und fundiert ist. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Probleme stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Winter School *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den Workshops werden zentrale Methoden der qualitativen und der quantitativen empirischer Sozialforschung angesprochen und in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt.

Zielgruppe der Winter School

Die Workshops richten sich an die vier folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Promovierende verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Promovierende verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifikationsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die sich in oder vor Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute

Die Workshops können wie folgt belegt werden:

24./25. Februar 2007		**26. Februar bis 1. März**
Workshop 1 (Das Forschungsprojekt)		Workshop A (Qualitative Interviewforschung)
oder ▼	**und ►**	**oder ▼**
Workshop 2 (Statistik mit Excel)		Workshop B (Hermeneutik)
		oder ▼
		Workshop C (Statistik mit SPSS)

Bereits bei der Anmeldung muss entschieden werden, welche oder welchen Workshop oder welche Workshop-Kombinationen Sie besuchen wollen. Die Workshops 1 und 2 bzw. die Workshops A-C können jeweils nicht parallel besucht werden.

Workshop 1:
Das Forschungsprojekt

In diesem Workshop werden grundsätzliche und vorbereitende Fragen, die vor allem im Rahmen eines ersten eigenen empirischen Forschungsprojekts auftreten, angesprochen:

- Wie finde ich zu einem Forschungsthema?
- Welches Forschungsdesign plane ich?
- Wie manage ich mein Forschungsprojekt?
- Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?
- Wen soll ich befragen?
- Wie soll ich fragen?

Im Hinblick auf das Erhebungsinstrument wird das Hauptaugenmerk – aufgrund ihrer weiten Verbreitung in den Sozialwissenschaften – auf die standardisierte schriftliche Befragung gerichtet. Obgleich die eigene Erhebung von Daten im Mittelpunkt des Seminar steht, werden auch sekundärstatistische Auswertungsmöglichkeiten kurz angesprochen.

Das wesentliche Ziel dieses Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen grundlegend darin qualifizieren, eigene empirisch-quantitative Forschungsarbeiten durchzuführen.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung.

Workshop 2:
Statistik mit Excel

Das Tabellenkalkulationsprogramm MS-Excel, das zur Standardsoftware vieler Rechner zählt, ist sehr gut dazu geeignet, viele der traditionellen statistischen Verfahren durchzuführen. Dazu zählen beispielsweise:

- Erzeugung von Häufigkeitsverteilungen
- Erstellung aussagekräftiger Diagramme
- Berechnung statistischer Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)
- Bestimmung von Regressionsfunktionen
- Berechnung statistischer Zusammenhangsmaße
- Statistische Signifikanztests mit den jeweils angemessenen Wahrscheinlichkeitsverteilungen

In diesem Workshop wird deshalb gezeigt und eingeübt, wie mit Hilfe von MS-Excel solche Aufgaben erledigt werden können, sodass der Nutzer des Programms von der Last teilweise mühseliger und fehlerträchtiger per-Hand-Rechnungen befreit wird.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der Methoden der Statistik.

Workshop A: *Qualitative Interviewforschung*

Qualitative Interviewforschung hat sich als anerkannter Methodenzweig empirischer Sozialforschung etabliert. In diesem Zusammenhang haben sich zwar auch umfangreiche methodologische Reflexionen entwickelt, es bestehen aber in Hinblick auf die praktische Aneignung und Erlernbarkeit qualitativer Methoden noch erhebliche Defizite. An diesem Mangel setzt der vorliegende Workshop an, indem er vor dem Hintergrund eines integrativen und flexiblen Gesamtkonzepts die methodischen Regeln qualitativer Interviewforschung forschungsphasenorientiert und anschaulich praktisch vermittelt.

Der Workshop umfasst vier Hauptmodule: *Methodologische Grundlagen*, *Interviewleitfadenentwicklung*, *Interviewdurchführung* und *rekonstruktive Analyse*. Obgleich im Modul „Interviewdurchführung" der Hauptakzent auf *teilnarrative Leitfadeninterviews* und im Modul „rekonstruktive Analyse" der Fokus auf eine *integrative texthermeneutische Analysemethode* gesetzt wird, werden auch Bezüge zu anderen Erhebungsverfahren (z.B. Experteninterviews) und Auswertungsmethodiken (z.B. Inhaltsanalyse) hergestellt.

Das Ziel des Workshops besteht darin, dass sich die Teilnehmer/-innen entweder grundlegend darin qualifizieren, eigene qualitative Forschungsarbeiten durchzuführen, oder dass sich die Teilnehmer/-innen in den Modulen fortbilden können in Bezug auf ein konkretes Forschungsvorhaben.

Der Workshop soll aber auch für Teilnehmer/-innen, die bereits eigene qualitative Interviews im Rahmen einer Forschungsarbeit durchgeführt haben, eine Möglichkeit bieten, ihre Erhebung methodologisch zu reflektieren und sich einführend in der Textanalyse zu üben.

Workshop B: *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik*

Texte, Töne, Bilder und Filme sind Gegenstände der Interpretation – nicht nur im Alltag, sondern auch in der empirischen Sozialforschung. Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht. Der Workshop *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik* will die Grundlagen und Regeln des wissenschaftlichen Verstehens vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Anwendung der hermeneutischen Methoden in Team-Interpretationen.

Die Interkulturelle Hermeneutik, die sich mit Phänomenen des Fremden und Problemen der interkulturellen Kommunikation beschäftigt, wird gesondert behandelt.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

Die Teilnehmenden lernen, hermeneutisch zu denken und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Interpretation selbstständig anzuwenden.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Workshopinhalte:

Der Workshop ist thematisch in die Bereiche Theorie, Methode und Praxis gegliedert.

Zunächst wird kurz in die Geschichte und die Theorien der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik eingeführt. Im zweiten Schritt wird die Hermeneutik als Methode der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Drittens wird anhand von ausgewählten Texten, Bildern und Videos die Praxis der Interpretation geübt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, eigene Interpretationsmaterialen mitzubringen.

Workshop C:
Quantitative Auswertungen mit SPSS

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Dieser Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Zentrales Ziel der Veranstaltung ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenskandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Programm Workshop 1
Das Forschungsprojekt – Planung und Durchführung einer empirisch-quantitativen Studie
Raum GC 04/611

24. Februar 2007, 9:00 Uhr

Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs, Formalia, Organisatorisches

Vorstellungsrunde mit Präsentation eventueller eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

Kapitel 1:

Wie finde ich zu einem Forschungsthema?
- Nutzung von Kontakten
- Eigene Ideen

Kapitel 2:

Welches Forschungsdesign plane ich?
- Grundlegende Ideen des Forschungsdesigns
- Typen von Forschungsprojekten

Kapitel 3:

Wie manage ich mein Forschungsprojekt?
- Finanzierung von Forschungsprojekten
- Zeitliche Planung von Forschungsprojekten

Kapitel 4:

Wie bereite ich mein Forschungsprojekt inhaltlich vor?
- Präzisierung der Fragestellung
- Theoretischer Hintergrund
- Untersuchungshypothesen

25. Februar 2007, 9:00 Uhr

Fortsetzung von Kapitel 4:
- Dimensionale Analyse
- Indikatorenbildung
- Messen und Skalenniveaus

Kapitel 5:

Wen soll ich befragen?
- Grundgesamtheit
- Stichprobe
- Stichprobenplan
- Repräsentativität

Kapitel 6:

Wie soll ich fragen?

- Befragungsinstrumente
- Layout des Fragebogens
- Umfang des Fragebogens
- Sozio-demografische Variablen
- Formulierung der Fragen
- Anordnung der Fragen
- Antwortvorgaben
- Versand

Kapitel 7:

Ausblick auf die Datenauswertung

Programm Workshop 2
Statistische Auswertungen mit MS-Excel
Raum GC 05/506

24. Februar 2007, 9:00 Uhr

(Treffpunkt zuerst in Raum GC: 04/611)
Begrüßung, Vorstellung des Workshopablaufs, Formalia, Organisatorisches

Vorstellungsrunde mit Präsentation eventueller eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

Kapitel 1:

Generelle Funktionsprinzipien des Programms MS-Excel

Kapitel 2:

Start von Excel und Aufbau des Startbildschirms

Kapitel 3:

Dateneingabe und grundlegende Möglichkeiten der Layoutgestaltung

Kapitel 4:

Einfache Berechnungen in der Excel-Tabelle; das Arbeiten mit relativen und absoluten Zellbezügen

Kapitel 5:

Der Umgang mit dem Funktions-Assistenten

Kapitel 6:

Die Erzeugung von Häufigkeitstabellen

Kapitel 7:

Grafische Darstellung von Häufigkeitstabellen

Kapitel 8:

Berechnung univariater Maßzahlen (Mittelwerte, Streuungsmaße)

25. Februar 2007, 9:00 Uhr

Kapitel 9:

Regressionsrechnung

Kapitel 10:

Berechnung statistischer Zusammenhänge

Kapitel 11:

Grundzüge der statistischen Signifikanztestverfahren

Kapitel 12:

Test des arithmetischen Mittels

Kapitel 13:

Test des Anteilswertes

Kapitel 14:

Ausblick auf weitere statistische analyseverfahren

Programm Workshop A
Qualitative Interviewforschung
Raum: GC 04/611

Montag, 26. Februar, 14:00 Uhr

14.00 s.t. – 14.30 Uhr
Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter School (Workshops A bis C):
Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs der Methodenschool, Formalia, Organisatorisches
Aufteilung in die Gruppen:
Workshop A: Qualitative Interviewforschung
Workshop B: Sozialwissen. Hermeneutik
Workshop C: Quant. Methoden mit SPSS

14.45 – 16.00 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

16.15 – 18.00 Uhr
Einführung in die wesentlichen Grundlagen qualitativer Sozial- bzw. Interviewforschung

(ca. 18.00 Uhr: Tagesende)

Dienstag, 27. Februar, 9:00 c.t.

9.00 c.t. – 10.30 Uhr
Qualitative Interviewforschung als ein Prozess von Entscheidungen

10.45 – 12.30 Uhr
Leitfadeninterviews: Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil I: Die Bedeutung von Strukturierung und Offenheit

(12.30 – 13.30* Uhr*: Mittagspause)

13.30 – 15.30 Uhr
Die Entwicklung eines Interviewleitfadens, Teil 2 (Arbeitsgruppen und Plenum)

15.45 – 17.00 Uhr
Praktische Fragen des Forschungsfeldzugangs

17.15 – 18.30 Uhr
Technische Fragen der Interviewdurchführung

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Mittwoch, 28. Februar, 9:00 c.t.

9.00 c.t. – 10.00 Uhr
Interviewerschulung, Teil I

10.15 – 12.30 Uhr
Interviewerschulung, Teil II

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

13.30 – 14.45 Uhr
Rekonstruktive Interviewanalyse: Vorstellung eines integrativen texthermeneutischen Analyseansatzes

15.00 – 16.15 Uhr
Übung Textanalyse I

16.30 – 18.30 Uhr
Übung Textanalyse II

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Donnerstag, 1. März, 9:00 c.t.

***9.00 s.t.* – 11.00 Uhr**
Vom Text zur Theorie: Bündelung von Analyseergebnissen und abschließende Interpretation; Übung Textanalyse III

11.15 – 12.15 Uhr
Querauswertung, Typisierung und Strukturierungstechniken der Auswertung

12.15 – 12.30 Uhr
Abschlussrunde Workshop A

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

Gesamtabschlussrunde
aller Teilnehmer/-innen (Workshops A-C)

13.30 – 16.00 Uhr
Verzahnung quantitativer und qualitativer Sozialforschung (mit Arbeitsgruppen-Übung)

16.00 – 16.30 Uhr
Abschlussrunde, Evaluation Winter School

ca. 16.30 Uhr:
Ende der Winter School

Programm Workshop B
Sozialwissenschaftliche Hermeneutik
Raum GC 04/614

Montag, 26. Februar, 14:00 Uhr

14.00 s.t. – 14.30 Uhr
Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter School (Workshops A bis C):
Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs der Methodenschool, Formalia, Organisatorisches
Aufteilung in die Gruppen:
Workshop A: Qualitative Interviewforschung
Workshop B: Sozialwissen. Hermeneutik
Workshop C: Quant. Methoden mit SPSS

15.00 – 16.30 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde im Workshop B. Die Teilnehmenden haben hier die Möglichkeit, eigene Forschungsarbeiten und Interpretationsdaten vorzustellen.

16.45 – 18.30 Uhr
Einführung in die Geschichte, Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaftlichen Hermeneutik

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Dienstag, 27. Februar, 9:00 c.t.

9.00 – 10.30 Uhr
Hermeneutik als Haltung, Alltägliches und sozialwissenschaftliches Verstehen und Erklären, methodisch kontrollierte Sinnrekonstruktion

10.45 – 11.30 Uhr
Individuelles und Allgemeines, Bildung von Idealtypen

11.45 – 13.00 Uhr
Die Beurteilung und Aufbereitung von Daten

(13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause)

14.00 – 14.45 Uhr
Die Textinterpretation und das Prinzip der Sequenzanalyse

15.00 – 18.30 Uhr
Praxis I: Textinterpretation

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Mittwoch, 28. Februar, 9:00 c.t.

9.00 – 9.45 Uhr
Grundprobleme der Bildhermeneutik

10.00 – 12.30 Uhr
Praxis II: Bildhermeneutik

(12.30 – 14.00 Uhr: Mittagspause)

14.00 – 14.45 Uhr
Merkmale audiovisueller Daten

15.00 – 18.00 Uhr
Praxis IV: Interpretation von Videodaten

18.00 – 18.30 Uhr
Resümee: Text-, Bild- und Tonhermeneutik

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Donnerstag, 1. März, 9:00 c.t.

9.00 – 10.45 Uhr
Interkulturelle Hermeneutik: Interkulturelle Kommunikation, Kulturvergleich, Möglichkeiten und Grenzen des Fremdverstehens

11.00 – 12.00 Uhr

Tipps zur Fabrikation von Ergebnissen: Theorie- und Textproduktion

12.00 – 12.30 Uhr

Abschlussrunde Workshop B

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

Nachmittags weiter wie bei Workshop A,
ca. 16.30 Uhr Ende der Winter School

Programm Workshop C
Quantitative Auswertungen mit SPSS
Raum GC 05/506

Montag, 26. Februar, 14:00 Uhr

14.00 s.t. – 14:30 Uhr
Mit allen Teilnehmer/-innen der Winter-School (Workshops A bis C)
Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs der Methodenschool, Formalia, Organisatorisches
Aufteilung in die Gruppen:
Workshop A: Qualitative Interviewforschung
Workshop B: Sozialwissen. Hermeneutik
Workshop C: Quantitative Methoden mit SPSS

14.45 – 17.00 Uhr
Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

17.15 – 18.30 Uhr
Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

ca. 18.30: Tagesende

Dienstag, 27. Februar, 9:00 c.t.

9.00 c.t. – 11.00 Uhr
Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

11.15 – 12.30 Uhr
Tabellen und Grafiken

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

13.30 – 15.30 Uhr
Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße, Anteilswerttest, Mittelwerttest)

15.45 – 16.45 Uhr
Statistische Zusammenhänge (Kreuztabellen, Streudiagramme, Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße, Hypothesentests)

17.15 – 18.30 Uhr
Multiple Regressionsrechnung

(ca. 18.30: Tagesende)

Mittwoch, 28. Februar, 9:00 c.t.

9.00 c.t. – 10.00 Uhr
Faktorenanalyse

10.15 – 12.30 Uhr
Clusteranalyse

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

13.30 – 14.45 Uhr
Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

15.00 – 18.30 Uhr (mit Pause)
Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

(ca. 18.30 Uhr: Tagesende)

Donnerstag, 1. März, 9:00 c.t.

***9.00 c.t.*– 10.15 Uhr**
Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 2 (Zusammenhangsrechnungen, Multivariate Verfahren)

10.30 – 12.00 Uhr
Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 3 (Hypothesenprüfungen)

12.00 – 12.30 Uhr
Abschlussrunde Workshop B

(12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause)

Nachmittags weiter wie bei Workshop A,
ca. 16.30 Uhr Ende der Winter School

Anmeldung

Sie können sich bis zum **14. Februar 2007**, zur Bochumer Winter School anmelden.

Mit der Anmeldung müssen Sie sich dafür entscheiden, welchen Workshop oder welche Workshop-Kombination Sie besuchen möchten. An den Workshops 1 und 2 bzw. an den Workshops A-C kann jeweils nicht parallel teilgenommen werden (siehe Skizze auf Seite 2).

Pro Workshop können maximal 20 Teilnehmer/-innen aufgenommen werden. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

24./25. Februar 2007	**Euro**	**26. Februar bis 1. März**	**Euro**
Workshop 1 Das Forschungsprojekt…	90,-/120,-	Workshop A Qual. Interviewforschung	140,-/200,-
Workshop 2 Statistik mit Excel	90,-/120,-	Workshop B Sozwiss. Hermeneutik	140,-/200,-
		Workshop C Statistik mit SPSS	140,-/200,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich mit mehr als 50% wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte, Forschungskräfte, Berufstätige, etc. mit Anstellung mehr als 50% und für Promovierende mit vollem Stipendium.

Wenn Sie sich für zwei der Workshops anmelden möchten, schicken Sie bitte zwei separate Anmeldungen (siehe nächste Seite).

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das folgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per Email durchführen:

Anmeldung per Email Workshop 1: *Das Forschungsprojekt…*
nadine.schoeneck@rub.de

Anmeldung per Email Workshop 2: *Statistik mit MS-Excel*
veronika.khlavna@rub.de

Anmeldung per Email Workshop A: *Qualitative Interviewforschung*:
kruse.staufen@freenet.de

Anmeldung per Email Workshop B: *Sozialwissenschaftliche Hermeneutik*
peter.stegmaier@rub.de

Anmeldung per Email Workshop C: *Quantitative Auswertungen mit SPSS*
werner.voss@rub.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnehmerbeitrags auf das angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops.
Das Buchungskonto wird mit einer Anmeldebestätigung (zugleich Rechnungsstellung) per E-Mail mitgeteilt. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach erhalt der Rechnungsstellung fällig.
Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per Email verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per Email durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung (Rechnungsstellung) auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop wird erst nach dem Buchungseingang beim Veranstalter wirksam.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop teilzunehmen. Aus der Nichtteilnahme an einzelnen Veranstaltungen des gebuchten Workshops können die Teilnehmenden keine finanziellen Ansprüche gegenüber dem Veranstalter ableiten.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops ist ein vorzeitiger Rücktritt vom Vertrag ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsplatz anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten.
8. Wird der gebuchte Workshop vor dessen Ende durch die Teilnehmerin oder den Teilnehmer nach seinem Beginn abgebrochen, werden auf Anfrage höchstens 20% des gesamten Veranstaltungsbeitrages rückerstattet.
9. Auf ein begründetes Gesuch hin kann der Veranstalter bei Härtefällen (z.B. durch schwere Krankheit) einem teilweisen Erlass des Veranstaltungsbeitrages zustimmen.
10. Liegt für den Abbruch eines zu veranstaltenden Workshops eine durch den Veranstalter wichtige Ursache vor (wie z.B. Krankheit, höhere Gewalt), ist kein Veranstaltungsbeitrag geschuldet. Aus einem solchen Abbruch durch den Veranstalter (siehe hierzu auch Paragraph 11) können die Angemeldeten aber keine weiteren Ansprüche gegenüber dem Veranstalter ableiten.
11. Liegen zu wenige Anmeldungen für einen ausgeschriebenen Workshop vor, kann der Veranstalter diesen Workshop bis 2 Wochen vor dessen Beginn absagen. Daraus entstehen für die Angemeldeten keine Ansprüche gegenüber dem Veranstalter. Der Veranstaltungsbeitrag wird vollumfänglich rückerstattet.
12. Der Veranstalter schließt für alle veranstalteten Workshops jegliche Haftung für entstandene Schäden für die Teilnehmenden, insbesondere auch für Diebstahl, aus. Die Teilnehmenden sind für ihren Versicherungsschutz selbst verantwortlich.

In Kraft: 01.10.2005

Anmeldeformular

Anmeldung für die „Bochumer Winter School", 24. Februar bis 1. März 2007

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie zwei Workshops besuchen wollen, senden Sie bitte zwei separate Anmeldeformulare, jeweils an die auf der nächsten Seite angegebenen Adressen der DozentInnen der jeweiligen Workshops:

☐ **Workshop 1:** ***Das Forschungsprojekt…***

☐ **Workshop 2:** ***Statistik mit MS-Excel***

☐ **Workshop A:** ***Qualitative Interviewforschung***

☐ **Workshop B:** ***Sozialwissenschaftliche Hermeneutik***

☐ **Workshop C:** ***Quantitative Auswertungen mit SPSS***

Name, Vorname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Tel. (privat): _____

Tel. (geschäftlich): _____

Email: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber/in: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt: _____

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per Email erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Rechnungsstellung und Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Rechnungsstellung fällig.

Anmeldeformular einsenden an

Workshop 1: ***Das Forschungsprojekt…***

Nadine M. Schöneck
Kemnader Str. 275c
44797 Bochum

Workshop 2: ***Statistik mit MS-Excel***

Veronika Khlavna
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 1/31
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshop A: ***Qualitative Interviewforschung***

Dr. Jan Kruse
Großmattenstraße 12
D-79219 Staufen

Workshop B: ***Sozialwissenschaftliche Hermeneutik***

Peter Stegmaier
Rückertstraße 8
D-44147 Dortmund

Workshop C: ***Quantitative Auswertungen mit SPSS***

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 1/31
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Informationen zur Bochumer Winter School

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm

Auftakt-Treffpunkte zum Start der Winter School:

24. Februar 2007, Workshops 1 und 2:
Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

26. Februar 2007, Workshops A, B und C:
Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611

Übernachtungsmöglichkeiten:

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum
http://www.accorhotels.com/accorhotels/fichehotel/de/ibi/1440/fiche_hotel.shtml

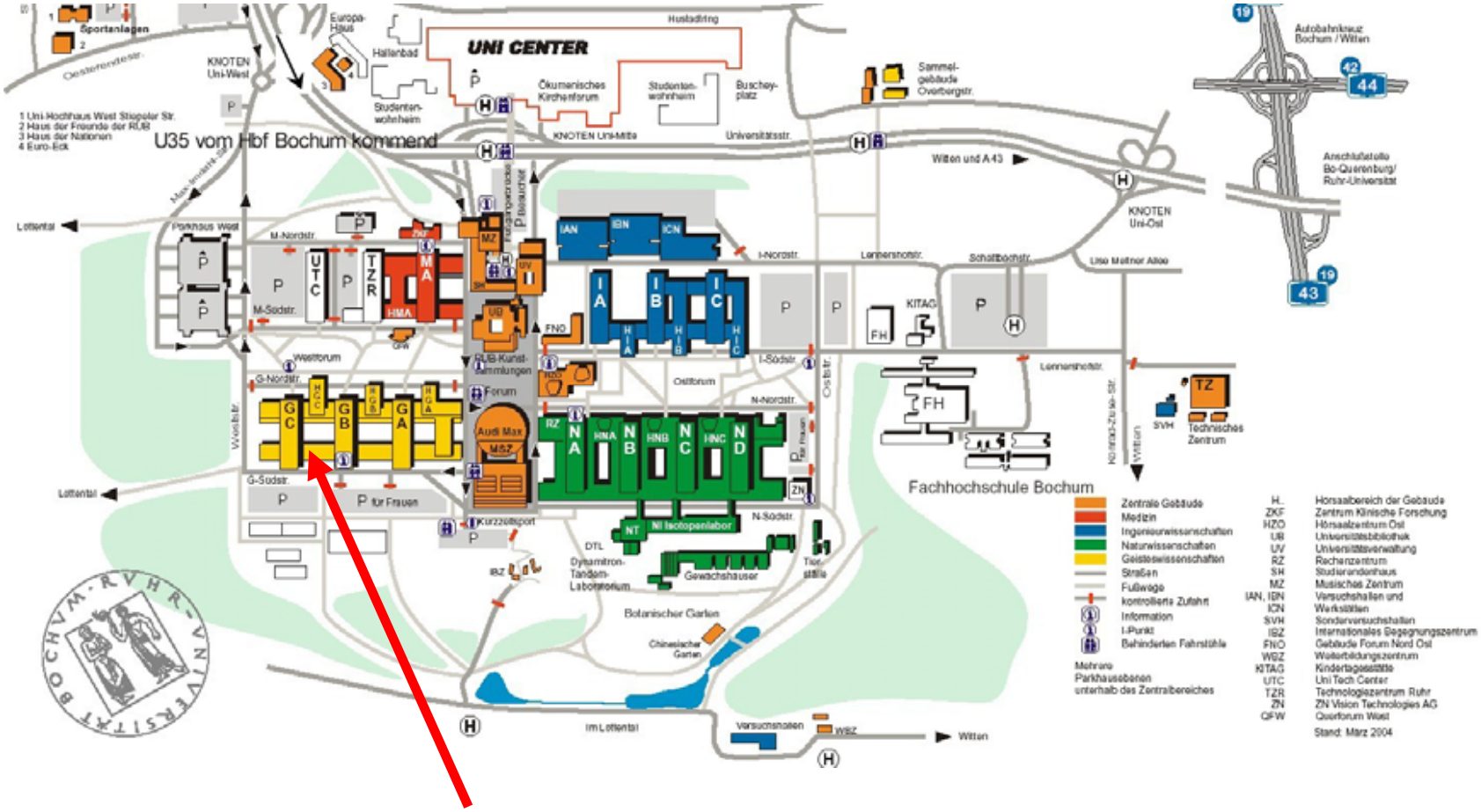
Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City
http://www.kolpinghaus-bochum.de/

Weitere Informationen und Übernachtungsmöglichkeiten unter:
http://www.bochum.de/tourismus/

Verpflegung während der Winter School:

Getränke (Mineralwasser und Saft) sowie Kekse und Knabbergebäck werden gestellt. Die weitere Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote im Gebäude GC und auf dem Campus der Universität möglich (Mensa, Cafeteria, Automaten für Kaffee, Tee, Getränke und Snacks). Im nahe gelegenen Uni-Center finden Sie Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Auftakt-Treffpunkt zu den Workshops: Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GC, Stockwerk 04, Raum 611